

Anlage zur NS BS 18.05.2016

Von: Hansestadt Rostock Presse
An: HRO_aktuell
Datum: 18.05.2016 22:11
Betreff: Bericht von Senator Dr. Chris Müller während der Sitzung der Bürgerschaft

Pressemitteilung

Bericht von Senator Dr. Chris Müller während der Sitzung der Bürgerschaft

Hinweis: Der Bericht wurde nicht mündlich vorgetragen.

Sehr geehrter Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

am Sonnabend (21. Mai 2016) wird zum zweiten Mal der bundesweite Tag der Städtebauförderung durchgeführt. Deutschlandweit haben sich 530 Kommunen für die Teilnahme an dem diesjährigen Tag registriert. Auch Rostock wird sich wieder beteiligen und mit ausgewählten Beispielen zeigen, wie vielgestaltig Städtebauförderung in Rostock ist.

Schon am Freitag (20. Mai 2016) ab 15 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, das Bürgerfest im Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow zu besuchen. Ebenfalls am Freitag kann das Rostocker Petrivierteil ab 16 Uhr mit fachlicher Begleitung erkundet werden. Der Stadtrundgang startet am Slüterdenkmal unterhalb St. Petri. Am Sonnabend, 21. Mai 2016, findet eine geführte Fahrradtour vom Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ über die Fördergebiete Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein bis nach Schmarl statt. Gestartet wird um 10 Uhr im Petrivierteil. Sportlich geht es am Sonntag, 22. Mai 2016, weiter. Dann kämpfen ab 10 Uhr in der Sporthalle Toitenwinkel im Bertha-von-Suttner-Ring 1 Stadtteilmannschaften um den Pokal der Rostocker Wohnungsunternehmen. Das Sportfest ist Bestandteil der stadtteilübergreifenden Arbeit im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ und wird von der Wohnungswirtschaft unterstützt.

Meine Damen und Herren,

Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft sind ohne genaues und aktuelles Kartenmaterial undenkbar. Seit der Einführung des Katasters zu Beginn des 19. Jahrhundert wurden Flurkarten und Flurbücher getrennt geführt. Unser Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch – bislang technisch getrennte Systeme - wurden jetzt in einer gemeinsamen Datenbank, dem so genannten Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem, zusammengeführt. Die unmittelbare Anknüpfung der beschreibenden Angaben der Flurstücke und Gebäude, wie etwa zu Eigentümern, zur Nutzung, Lage und Bewertung an die grafisch-geometrische Information macht nicht nur die Handhabung des Katasters besser, sondern erlaubt eine erheblich größere Datenvielfalt.

Die Systemeinführung ist ein gemeinsames Projekt aller Bundesländer. Die Kompetenzen der 16 Landesvermessungsämter und mehr als einhundert Katasterämter bundesweit wurden genutzt, um die Daten weitgehend verlustfrei zusammenzuführen. Mit dem neuen Katasterinformationssystem wurde gleichzeitig auch ein neues amtliches Lagebezugssystem für das Liegenschaftskataster eingeführt. Die bisher im Westen und Osten Deutschlands gültigen voneinander abweichenden subkontinentalen Koordinatensysteme (mit so genannten Gauß-Krüger-Koordinaten) wurden durch die Koordinaten des einheitlichen Europäischen terrestrischen Referenzsystems abgelöst.

Die Bereitstellung des Liegenschaftskatasters erfolgt zunehmend in elektronischer Form per E-Mail oder direktem Abruf über das Internet. In naher Zukunft wird darüber hinaus ein Geo-Shop eingerichtet, der es ermöglicht, über eine Internetseite der Hansestadt Rostock Produkte des Liegenschaftskatasters und der Wertermittlung auszuwählen, zu bestellen und online zu bezahlen. Darüber hinaus bilden die Daten des Liegenschaftskatasters nach wie vor die Basis des vom Kataster- Vermessungs- und Liegenschaftsamt bereitgestellten Geodatenportals der Hansestadt Rostock, welches zum einen im Intranet den Ämtern der Stadtverwaltung und zum anderen im Internet unter www.geoport-hro.de für jedermann raumbezogene Daten zur Verfügung stellt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Umsetzung des „Masterplanes 100 % Klimaschutz“ wird jetzt von einer Steuerungsgruppe unter meiner Leitung begleitet. Bis zum Jahr 2050 wollen wir in Rostock die Ziele des „Masterplans 100 % Klimaschutz“ erreichen. Um die Treibhausgase um 95 Prozent zu reduzieren und den Energieverbrauch um die Hälfte zu senken, müssen künftig alle Entscheidungen auch unter dem Blickwinkel der Einhaltung unserer Klimaschutzziele getroffen werden. Ein „Planungsleitfaden Energie“ soll die Basis für Leitlinien zur langfristig wirtschaftlichen und umweltverträglichen Gebäudenutzung durch die Verwaltung sein. Die Steuerungsgruppe wird zukünftig halbjährlich beraten. Alle zwei Jahre werden wir Sie in Form eines Berichtes über die Fortschritte auf diesem Weg informieren.

Meine Damen und Herren,

am 21. April 2016 tagte zum ersten Mal das neue „Kommunalpolitisch-akademische Forum der Studierendenschaft und der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock“. Die Konstituierung dieses neuen Gremiums wurde im Oktober 2015 von Ihnen beschlossen und soll künftig mindestens einmal im Semester gemeinsam beraten.

Das Kommunalpolitisch-akademische Forum eröffnet die Möglichkeit, sowohl neue Ideen aus dem akademischen Bereich aufzugreifen als auch die spezifische Interessenlage Studierender im kommunalen Handeln besser zu berücksichtigen. Zur Vorsitzenden des Forums wurde Lisa Kunze gewählt, sie entstammt dem Fachschaftsrat der Theologischen Fakultät der Universität Rostock. Ihr Stellvertreter ist Karsten Kolbe, Mitglied der Bürgerschaft und 1. stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Die Linke.

Gegenstand der aktuellen Diskussionen in dem Gremium ist die Verwendung der 500.000 Euro, die als Städtebaufördermittel des Landes für Wohnheimbau bereit stehen. Und auch die Zahl von 1.942 Studierenden, die sich im Zuge des Begrüßungsgeldes in 2015 als Neu-Rostockerinnen und Rostocker angemeldet haben, lässt sich bei einer guten Zusammenarbeit sicher noch weiter steigern.

Die Einrichtung des Kommunalpolitisch-akademischen Forums geht zurück auf Ihren Beschluss. Das Gremium besteht aus je einem Mitglied pro Bürgerschaftsfraktion, fünf Mitgliedern der Studierendenveterung der Universität Rostock und einem Mitglied der Studierendenveterung der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Die Geschäftsführung des Gremiums liegt bei meinem Büro.

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die allermeisten von uns ist das Smartphone wichtiger Alltagsbegleiter geworden. Doch nicht immer und überall ist die Nutzung auch angebracht und wirklich sinnvoll. Mit einer Plakataktion und einem Fachtag zur Mediennutzung am 30. Mai 2016 im Rathaus soll gerade im Umgang mit Kindern dazu sensibilisiert werden, statt der digitalen auch die direkten Kommunikationsformen zu nutzen. Immer mehr Erzieherinnen, Sozialarbeiterinnen, Hebammen und Pädagoginnen beobachten, dass Eltern ihr Smartphone kaum noch aus der Hand legen. Das Plakatmotiv hält uns allen den Spiegel vor Augen und ermuntert dazu, unser Miteinander auch ohne Technik zu gestalten.

Die Plakataktion und der Fachtag werden vom Netzwerk für Frühe Hilfen und dem Gesundheitsamt der Hansestadt Rostock organisiert. Partner dabei sind die Bundesinitiative Frühe Hilfen, das Lokale Bündnis für Familie Rostock und das Netzwerk Frühe Hilfen des Landkreises Rostock, wo die Plakatkampagne fortgesetzt wird. Die Aktion wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Meine Damen und Herren,

genau 37 in Rostock ehrenamtlich Tätige aus 21 Vereinen und weiteren Organisationen haben am Montag vergangener Woche von Bürgerschaftspräsident Dr. Wolfgang Nitzsche und mir während einer Festveranstaltung in der Societät Rostock maritim eine Ehrenamts-Card erhalten. Mit der Wahl des Ortes der nunmehr elften Ausgabeveranstaltung wurde mit der Societät Rostock maritim zugleich eine ganz besondere ehrenamtliche Initiative gewürdigt, sie sich seit zehn Jahren um den Betrieb einer Informations-, Bildungs- und Begegnungsstätte im ehemaligen Schifffahrtsmuseum kümmert.

Insgesamt 1.092 personengebundene Ehrenamts-Karten mit einer Laufzeit von drei Jahren hat die Hansestadt Rostock seit deren Einführung damit ausgegeben. Mit dieser Card erhalten die ehrenamtlich Tätigen bei Partnern aus Sport, Kultur und Freizeit günstige Konditionen oder Gratisleistungen. Darüber hinaus gibt es Ermäßigungen für Einzel- und Tagestickets für den öffentlichen Nahverkehr im Gesamtnetz Rostock. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren und so einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass unsere Hansestadt Rostock lebens- und liebenswert ist und bleibt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hansestadt Rostock, Der Oberbürgermeister
Pressestelle, 18050 Rostock
Verantwortlich: Ulrich Kunze
Tel. 0381 381-1417, -1418
Fax 0381 381-9130
E-Mail: presse@rostock.de
www.rostock.de/presse